

## URHEBERRECHTLICHER HINWEIS

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden. Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 45 bis 63 Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

© Axel Gauster/Nell-Breuning-Haus

## **Sende-Manuskript Interview (Radiofeature) mit Rainer Reißmayer in Ohrid/Mazedonien Oktober 2015**

### **O-Ton Rainer Reißmayer:**

*Wir haben im Januar ein Seminar in Aachen gehabt, wo der Slobodan von UNASM zu Gast bei uns in Herzogenrath war. Wir haben dort sehr viel über das Land und seine Bemühungen hier vor Ort und auch über seine Schwierigkeiten kennen gelernt hier in Mazedonien gewerkschaftlich und gesunde Arbeit – das Thema voran zu bringen. Aus diesem Gespräch heraus entstand dann die Idee, daß es für die Mazedonier sehr interessant sein kann, wenn wir mit einer Delegation aus Deutschen, Portugiesen, Belgiern nach Mazedonien kommen und unser Seminar hier machen. Um ein Stück die Aufbauarbeit der Gewerkschaften in Mazedonien zu unterstützen.*

### **Sprecher:**

Sagt Rainer Reißmayer vom Nell-Breuning-Haus aus Herzogenrath in Deutschland. Das Nell-Breuning-Haus ist neben der Gewerkschaft CSC aus Belgien, der Vereinigung unabhängiger Gewerkschaften von Mazedonien UNASM, der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten aus Deutschland und dem Europäischen Zentrum für Arbeitnehmerfragen EZA aus Deutschland der Hauptveranstalter dieser Konferenz im Oktober 2015 in Ohrid, Mazedonien. Diese europäische Seminarreihe gibt es ja nun schon seit einigen Jahren aber ..

### **O-Ton Rainer Reißmayer:**

*... das Schwerpunktthema ist immer die psychische Gesundheit am Arbeitsplatz, die wir jedes Jahr unter einem anderen Fokus beleuchten. Und uns ein bißchen Spezialwissen zu einem bestimmten Teilaspekt holen. Der Gender-Aspekt: Es gibt einen guten Artikel den der Erstreferent Herr Gümbel für 'Gute Arbeit' also für die Hans Böckler Stiftung geschrieben hat. Den habe ich gelesen und habe gesagt: Das ist ein ganz interessanter Aspekt, der noch nicht so viel Beachtung findet. Nach dem Lesen des Artikels habe ich Michael Gümbel angeschrieben und habe gesagt, ob er den bereit wäre, mit diesem Thema das Spezialthema für dieses Jahr zur Verfügung zu stellen.*

### **Sprecher:**

Michael Gümbel aus Hamburg stellt sich mit seinem Referat 'Mit der Genderperspektive die Gesundheit in der Arbeitswelt verbessern' persönlich vor und eröffnet quasi die dreitägige Seminarrunde. Und? Zufrieden mit dem Seminarverlauf. Mazedonien ist ja auch

eine Herausforderung. Rainer Reißmayer.

**O-Ton Rainer Reißmayer:**

*Die Frage der Zufriedenheit stellt sich ja aus verschiedenen Perspektiven. Ich sage einmal: Ich bin mit dem Seminarverlauf zufrieden. Ich bin mit den Diskussionsbeiträgen, mit den Inhalten sehr zufrieden. Ich glaube wir haben es hier geschafft interessante Vernetzungen, interessante Kontakte, interessante Ideen zu präsentieren. Ich hoffe, daß es uns gelingt, das jetzt auch in den nächsten Wochen in die Heimatländer zurück zu transportieren. Und auch die Hoffnung, daß so ein Stück Kontakte, die hier geknüpft wurden, bestehen bleiben. Die Gefahr der Unzufriedenheit ist ja immer dann gegeben, wenn man das Gefühl hat, daß man wichtige Aspekte bespricht hier an drei Tagen. Wir wissen alle wie wichtig es ist, aber nichts passiert und keiner kümmert sich darum. Und da fand ich auch gerade noch einmal besonders interessant die Schlußbemerkungen von Slobodan der gesagt hat, was für Grenzen er glaubt mit grundsätzlich gesunder Arbeit, aber dann auch noch mit solchen Spezialthemen hier in Mazedonien zu landen [zu haben]. Dafür wünsche ich ihm viel Erfolg und viel Glück. Und dann stellt sich erst recht Zufriedenheit ein.*

**Sprecher:**

Vernetzungen sind immer gut. Im Zeitalter der modernen Kommunikationen können neue Kontakte sehr gut genutzt. Netzwerke sind in ...

**O-Ton Rainer Reißmayer:**

*... allen Balkanländern und überhaupt in den osteuropäischen Ländern sehr willkommen. Gerade mit westeuropäischen Ländern, die einfach ein paar Jahre Vorsprung haben. Um einfach voneinander zu lernen. Unter Lernen verstehe ich auch Fehler zu vermeiden die wie gemacht haben.*

**Sprecher:**

Da brauchen wir jetzt aber ein Beispiel.

**O-Ton Rainer Reißmayer:**

*Ich fand es ganz interessant den ersten Eindruck: Wir haben etwas abgeschrieben von euch – aber es nicht richtig abgeschrieben: Also wir haben uns über Arbeit, Gesundheit und Rahmenbedingungen und Gesetzgebungen informiert. Und haben die Entschädigungsfrage einfach vergessen beim Abschreiben. Und um solche Fehler zu vermeiden oder Fehler – die wir gemacht haben – wo wir immer in den westeuropäischen Ländern nachjustieren müssen – zu helfen solche Fehler nicht zu kopieren. Das ist ganz wichtig diese Vernetzung um von einander zu lernen.*

**Sprecher:**

Wahrnehmung und Erkenntnis geht auch in die andere Richtung. In die Richtung von Westeuropa.

**O-Ton Rainer Reißmayer:**

*Ich habe hier auch gelernt, daß in Mazedonien Fragestellungen in den Fokus gerückt sind, die bei uns nicht mehr so im Fokus sind. Die aber auch nicht beantwortet sind. Also auch wir haben keine – und das ist in der Abschlußdiskussion deutlich geworden – keine klaren Strukturen – wie man mit psychische Gesundheit am Arbeitsplatz umgeht. Da fehlt uns etwas. Und ich glaube, daß dann auch ein Netzwerk anders herum wieder befruchtet. Also nicht nur – wir geben eine Lernstoff weiter. Sondern wir lernen auch viel um unsere*

*Lücken zu erkennen. Da ist mir hier im Seminar klar geworden, daß wir eine ganz große Lücke auch in Deutschland haben. Woran wir weiterhin arbeiten müssen.*

